

ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT

THEORIE, MESSUNG, DATEN UND INTERPRETATION

**Sozial- und rechtswissenschaftlicher
Methodenworkshop der
ARGE Demokratie**

27.-28. April 2012

Universität Graz

**ReSoWi-Zentrum, Sitzungszimmer 15.22,
Universitätsstraße 15, Trakt G, 2. Stock**

FREITAG, 27. APRIL

9.00 Begrüßung

Josef Marko, Reinhard Heinisch

Rechts- und politikwissenschaftliche Methoden – Methodenpluralismus vs. Synkretismus

Josef Marko, Graz

Sozialwissenschaftliche Methoden – neue Entwicklungen

Reinhard Heinisch, Salzburg

10.45-11.15 Kaffeepause

Politiker-/Parteienverdrossenheit vs. Politikverdrossenheit/Demokratieunzufriedenheit –

Unzufriedenheit mit den Akteuren oder Abkehr vom System? Empirische Messung, Modelle, Befund

Bernd Schlipphak, Salzburg

Diskussion

12.30-13.30 Mittagspause

Demokratie, Repräsentation, Wahlen – Umfragetechnische Erfassung und vorhandene Datensätze

Sylvia Kritzinger, Wien

Diskussion

14.45-15.15 Kaffeepause

Politisierung Europas – Protestereignisanalyse zu EU-Protesten in Österreich

Martin Dolezal, Wien

Diskussion

Rechtswissenschaftliche Interpretationsmethoden anhand der Judikatur des VfGH zu Wahlrecht und direkter Demokratie

Klaus Poier, Graz

Diskussion

Abendbuffet

19.00: Öffentliche Podiumsdiskussion

Politikerverdrossenheit, Politikverdrossenheit und die Unzufriedenheit mit der Demokratie

Impulsreferate und Panel mit ARGE ExpertInnen – Moderation: Reinhard Heinisch

Samstag, 28. April

9.00

Die Rechtstechnik der Bürgerbeteiligung in Umweltverfahren

Roland Winkler, Salzburg

Diskussion

10.15-10.30 Kaffeepause

10.30-12.30 ARGE Sitzung

Die Mitwirkenden

Dr. Martin DOLEZAL
Staatswissenschaft, Universität Wien

Univ.Prof. Dr. Reinhard HEINISCH (ARGE-Leiter)
Politikwissenschaft u. Soziologie, Universität Salzburg

Univ.Prof. Dr. Sylvia KRITZINGER
Fakultätszentrum f. Methoden d. Sozialwiss., Universität Wien

Univ.Prof. Dr. Josef MARKO
Ö.,Europ. u.Vergl.,Öffentl.Recht, Politikwiss. u. Verwaltungslehre, Uni Graz

Ass.Prof. Dr. Klaus POIER
Ö.,Europ. u.Vergl.,Öffentl.Recht, Politikwiss. u. Verwaltungslehre, Uni Graz

Dr. Bernd SCHLIPPHAK
Politikwissenschaft u. Soziologie, Universität Salzburg

Univ.Prof. Dr. Roland WINKLER
Öffentliches Recht, Universität Salzburg

Motivation – Workshop

Um das Verständnis und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Disziplinen zu verbessern, die sich im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft der Österreichischen Forschungsgemeinschaft mit Fragen der Zukunft der Demokratie befassen, wurde ein Methodenworkshop konzipiert, dessen Ziel es ist, Einblick in die jeweilige ontologische und epistemologische Herangehensweise zu geben und damit in der Folge Arbeiten aus anderen Fachgebieten besser verstehen und bewerten zu können. Der Workshop soll Verbindendes herausstreichen, über Unterschiede reflektieren und ein für die ARGE relevantes Fachpublikum ansprechen. Der Fokus dieses ersten Methoden-Workshops liegt auf den Rechts- und Sozialwissenschaften, wobei primär Fragen zur Verfassungsauslegung thematisiert sowie über grundlegende Annahmen, Research Design und Methoden der modernen Sozialwissenschaften diskutiert werden soll. Eine Klärung von Grundbegriffen wird hierbei ebenso wichtig sein, wie eine Diskussion über den Erklärungswert unterschiedlicher Modelle in der jeweiligen Disziplin.

Der Workshop wird Methoden und Arbeitstechniken anhand konkreter Beispiele darstellen, wobei eine demokratierelevante Arbeit als Grundlage dient, dabei jedoch epistemologische Meta-Annahmen, das methodische Vorgehen und Analysemodelle im Vordergrund stehen. Ein begrenztes demokratiepolitisches Themengebiet soll damit aus den Blickwinkeln unterschiedlicher Disziplinen betrachtet werden.

Politikerverdrossenheit, Politikverdrossenheit und die Unzufriedenheit mit der Demokratie

In den Augen vieler BeobachterInnen scheint die Unzufriedenheit mit Politikern und Parteien in Österreich gleichbedeutend mit der Abwendung der Bevölkerung von der Demokratie zu sein. Aus der Distanz zwischen Repräsentanten und Repräsentierten ergibt sich für viele die Gefahr, dass politikverdrossene BürgerInnen in Wahlen und darüber hinaus entweder nicht mehr am politischen Leben teilnehmen, oder demokratiefeindliche Akteure unterstützen.

In einem Impuls-Referat von Bernd SCHLIPPHAK (Universität Salzburg) sollen diese Erwartungen einem Argument aus der Politischen-Kultur-Forschung gegenübergestellt und anhand konkreter empirischer Daten zur jüngsten Situation in Österreich überprüft werden. In einem weiteren Kurzreferat wird sich Klaus POIER (Universität Graz), aufgrund einschlägiger Erfahrungen auf diesem Gebiet, mit der Möglichkeit auseinandersetzen, durch Reforminitiativen wie etwa einer Wahlrechtsreform und einer Steigerung des politischen Wettbewerbs insbesondere Parteien als entscheidende demokratische Institutionen wieder attraktiv zu machen.

Im Anschluss stellen sich die Mitglieder der ARGE Demokratie im Rahmen eines Panels den Fragen des Publikums.

ÖSTERREICHISCHE FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT
A-1092 Wien, Berggasse 25
Tel: 0043-1-319-57-70
oefg@oefg.at / www.oefg.at